

Parasidose
bei Läusen und Nissen

Lause? Jucken uns nicht!

RATGEBER ZUM UMGANG MIT
LÄUSEN UND NISSEN



Kopfläuse – und jetzt?

Kleine Krabber, große Aufregung? Wenn Sie es schon einmal mit Kopfläusen zu tun hatten, wissen Sie: Die Blutsauger sind zwar unangenehm, aber meistens ungefährlich.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über die Übertragung von Läusen, Möglichkeiten zur Behandlung sowie Tipps zum richtigen Vorgehen bei einem Läusealarm in Kindergarten oder Schule.



Lästig, aber harmlos

Die Menschenlaus, lat. „**Pediculus humanus capitis**“, ist ein blutsaugendes Insekt. Sie ist keine Seltenheit: Schätzungsweise sind etwa 1-3 von 100 Kindern betroffen.



Kopfläuse sind im Allgemeinen nahe der Kopfhaut zu finden, zum Beispiel hinter den Ohren und im Nacken. Am wohlsten fühlen sie sich bei Temperaturen zwischen 28 und 32 Grad Celsius, extreme Temperaturen und Licht können sie schlecht ertragen.

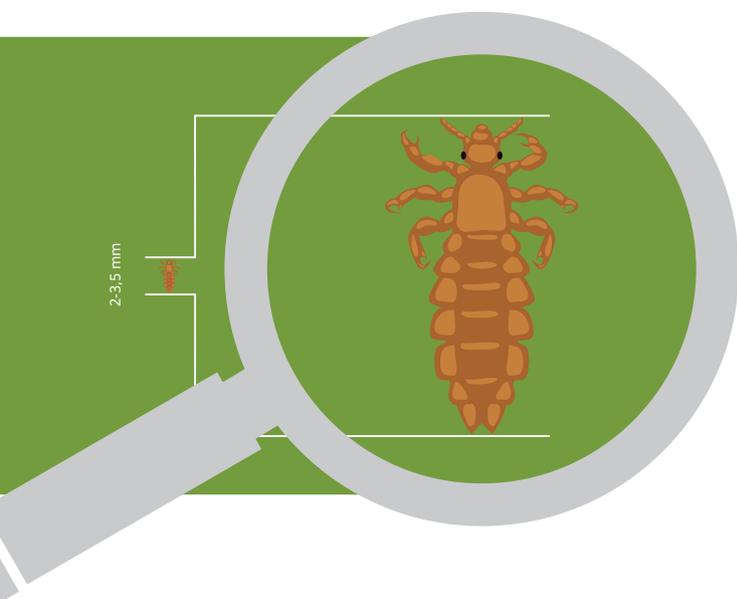


Sie treten vor allem da auf, wo viele Menschen aufeinandertreffen – deshalb gibt es sie besonders oft in Kindergärten oder Schulen. Auch wenn Läuse unangenehm und lästig sind, muss man sich keine Sorgen machen: Sie sind in der Regel ungefährlich und lassen sich gut und schnell behandeln.

Was sind Läuse?

Die Menschenlaus ist ein blutsaugendes Insekt der Familie der Pediculidae. Man unterscheidet drei Arten von spezifischen Läusen:

-  **Pediculus humanus capitis: Kopflaus**
-  **Pediculus humanus corporis: Körperlaus**
-  **Phthirus pubis: Schamlaus oder Filzlaus**



Eine erwachsene Kopflaus hat eine Körperlänge von ungefähr drei Millimetern – sie ist also ungefähr so groß wie ein Stecknadelkopf.



Das Leben einer Laus

Eine Laus lebt zwischen 30 und 40 Tage. Sie hat keine natürlichen Feinde. Eine weibliche Laus kann pro Tag bis zu **zehn Nissen** ablegen, das sind 300 Nissen während ihres Lebens als ausgewachsene Laus. Der Befall kann sich also extrem schnell ausbreiten.

Das **Ei der Laus** nennt man auch **Nisse**. Die Nisse ist weißlich/bräunlich. Wenn eine Nisse aufbricht, wird sie weißlich und bleibt am Haar kleben. Nissen hängen fast sieben Tage lang fest am Haaransatz (weniger als einen Zentimeter von der Haarwurzel entfernt) und bleiben am Haar haften, nachdem das Ei aufgebrochen ist.

Wenn die Nisse dann aufbricht, schlüpft aus dieser eine Larve: die Nympe. Die Nympe ist kleiner als eine ausgewachsene Laus, aber sie kann sich nicht fortpflanzen.

Im Laufe ihres Lebens häutet sich die Nympe dreimal, bevor sie sich zu einer ausgewachsenen Laus entwickelt. Das Nymphenstadium dauert etwa zehn Tage. Solange die Nympe nicht das Erwachsenenstadium erreicht hat, kann sie keine Nissen ablegen.



Wie werden Läuse übertragen?

Läuse werden meist durch direkten Kopf-zu-Kopf-Kontakt übertragen. Sie können nicht springen und haben keine Flügel zum Fliegen, aber sie sind gute Schwimmer.

Eine indirekte Übertragung ist ebenfalls möglich – zum Beispiel über Mützen, Bürsten, Kämmen, Schals und Bettzeug. Es ist daher wichtig, auch an die Mitbehandlung der Umgebung zu denken.



Einen Lausbefall erkennen

Um sich von Blut zu ernähren, beißen Läuse in die Kopfhaut und injizieren dort Speichel. Dabei entstehen mikroskopisch kleine Bisswunden, die einen Juckreiz auf der Kopfhaut verursachen.

In der Regel sind es diese Symptome, die auf einen Kopflausbefall hinweisen. Es ist durchaus möglich, dass vorhandene Läuse nicht sofort einen Juckreiz auslösen und dass sich dieser erst ein bis zwei Wochen später bemerkbar macht.

Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Lausbefall vorliegt, sollten Sie genau hinschauen: Suchen Sie am Haaransatz nach Nissen und kämmen Sie die Haare gründlich durch – am besten über einer Schale oder einem weißen Tuch. So können Sie die Läuse am besten erkennen.

Mythen über Läuse Stimmt das?

**MYTHOS 1:
KOPFLÄUSE HABEN ETWAS MIT MANGELNDER
HYGIENE ZU TUN.**

FALSCH

Wer Läuse hat, muss sich nicht dafür schämen – denn sie haben nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Ganz im Gegenteil: Läuse tendieren sogar dazu, sich bevorzugt in sauberen Haaren aufzuhalten.

**MYTHOS 2:
KOPFLÄUSE ÜBERTRAGEN KRANKHEITEN**

FALSCH

Kopfläuse übertragen keine Krankheiten. Die einzige Komplikation, die auftreten kann, hängt mit dem Juckreiz zusammen: Wenn man sich sehr stark am Kopf kratzt, können kleine Verletzungen auf der Kopfhaut entstehen, die man bei Bedarf desinfizieren sollte. Gesundheitsgefährdend sind sie aber nicht!

**MYTHOS 3:
KOPFLÄUSE KÖNNEN SPRINGEN ODER FLIEGEN**

FALSCH

Läuse können weder fliegen noch von einem Kopf zu einem anderen springen. Sie werden meist durch direkten Kopf-zu-Kopf-Kontakt übertragen.



Lausbehandlung gestern ...

Die älteste Methode, um gegen Läuse vorzugehen, ist die manuelle Entlausung – also eine Entlausung per Hand. Diese Technik kommt seit jeher beim Menschen und bei Tieren zum Einsatz. Dabei werden die Läuse einzeln nacheinander sorgfältig von den Haaren abgelöst. Dies erfolgt mehrmals am Tag und kann sich über einen Zeitraum von bis zu drei Wochen erstrecken.

Man vermutet, dass der Läusekamm fast 9500 Jahre v. Chr. erstmals in Erscheinung getreten ist. Mit dem Kamm lassen sich die Läuse einfacher und schneller beseitigen als bei der manuellen Entlausung.

In den 1960er und 1970er Jahren wurden neue chemische Methoden zur Bekämpfung von Läusen entwickelt. Die Haare werden mit Pflegemitteln, Lotionen oder Shampoos gewaschen, die insektizide und/oder ovizide Substanzen enthalten.

Doch inzwischen haben die Läuse gegen die in den Anti-Läuse-Mitteln enthaltenen synthetischen Wirkstoffe eine Resistenz entwickelt. Anti-Läuse-Mittel, die auf einem synthetischen Wirkstoff basieren, können daher an Wirksamkeit verlieren.



... und heute

In Reaktion auf dieses Phänomen der Resistenz wurden neue Anti-Läuse-Behandlungen auf Basis natürlicher Wirkstoffe oder von Silikon entwickelt. Die physikalische Wirkung durch Erstickten der Läuse ermöglicht, dem Phänomen der Resistenz entgegenzuwirken.

Die neuen Anti-Läuse-Mittel sind nicht neurotoxisch. Das bedeutet, dass sie nicht das Nervensystem schädigen. Diese physikalischen Behandlungen, unter mechanischer Hilfe durch Kämmen, haben zudem den Vorteil, dass es keine Probleme mit der Resistenz von Läusen gibt.

Die Parasidose-Pflegebehandlung enthält einen spezifischen erstickenden Wirkstoff, der kurzkettige Fettsäuren (C8-C18) aus Kokosöl miteinander verbindet. Diese werden aufgrund ihrer okklusiven Fähigkeit bei Läusen und Nissen angewandt.

Parasidose bietet somit eine physikalisch wirkende Pflegebehandlung gegen Läuse, die es ermöglicht, Läuse und Nissen in nur einer einzigen, 15-minütigen Anwendung zu vernichten.



Lausbefall – an alles gedacht?



HILFREICHE TIPPS!

Die folgende Checkliste hilft Ihnen dabei, die Läuse erfolgreich zu bekämpfen:

- Läuse gründlich behandeln – z. B. mit Parasidose
 - Auch andere Familienmitglieder untersuchen
 - Umfeld über den Kopflausbefall informieren (Kita, Schule, Vereine, Freunde, Verwandte)
 - Haarbürsten, Kämmen und ggfs. auch Haargummis und -spangen reinigen
 - Kuscheltiere, Kissen, Mützen und Ähnliches mindestens für drei Tage in einem Plastiksack oder einen Tag in der Tiefkühltruhe aufbewahren
 - Staubsaugen – und anschließend den Beutel in einer dicht verschlossenen Tüte entsorgen
 - Bettwäsche bei 60 °C waschen
- 

Kopfläuse vermeiden

TIPPS ZUR VORBEUGUNG!

Es gibt einige Maßnahmen, mit denen man einen Lausbefall vermeiden kann. So kann man beispielsweise auch verhindern, dass sich ein aufgetretener Befall innerhalb der Familie verbreitet:

- Kopf-zu-Kopf-Kontakte vermeiden
 - Zusammen mit der Schule und den Eltern eine gemeinsame Strategie gegen Läuse aufstellen
 - Regelmäßig den Kopf Ihrer Kinder untersuchen
 - (Lange) Haare zusammenbinden
 - Persönliche Gegenstände wie Mützen, Bürsten oder Haarbänder nicht austauschen und nicht gemeinsam aufbewahren
- 
- 
- 

Läusealarm in Schule oder Kindergarten: Was ist zu beachten?

1 DIE EINRICHTUNG SCHNELL INFORMIEREN!

Wie weiter vorne bei den Mythen bereits erwähnt: Es muss Ihnen nicht peinlich sein, wenn Ihr Kind Kopfläuse hat – denn der Befall hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Sie haben also nichts falsch gemacht!

Umso wichtiger ist es, dass Sie bei einem Befall die besuchte Einrichtung, also z. B. den Kindergarten oder die Schule, schnellstmöglich informieren: Nach § 34 Abs. 5 des Infektionsschutzgesetzes haben Eltern eine Meldepflicht.

2 EINE GEEIGNETE BEHANDLUNG NACHWEISEN

Wann darf Ihr Kind nach einem Lausbefall wieder in die Schule oder den Kindergarten gehen? Am besten erkundigen Sie sich bei der jeweiligen Einrichtung, die Ihr Kind besucht, nach den Bedingungen. Oft genügt es, wenn Sie eine Bestätigung vorlegen, die eine sachgemäße Behandlung bescheinigt. Es gibt jedoch auch Einrichtungen, die ein ärztliches Attest zur Bestätigung der Lausfreiheit verlangen.

3 NEUANSTECKUNGEN VERMEIDEN

Zusätzlich zur Meldepflicht bei der eigentlichen Einrichtung kann es auch sinnvoll sein, die Eltern der anderen Kinder über den Kopflausbefall zu informieren. So lässt sich eine weitere Ausbreitung möglicherweise schneller stoppen. Außerdem können Sie so vermeiden, dass sich Ihr Kind erneut mit Läusen ansteckt.

Warum gibt es häufig Läuse in Kindergarten oder Schule?

Es gibt bestimmte „Risikoumgebungen“ – also Orte, an denen die Lebens- und Ausbreitungsbedingungen ideal sind. Für Läuse gibt es nämlich nichts Besseres als eine Umgebung mit vielen Kontakten. Darüber hinaus mögen es Läuse, wenn viele persönliche Sachen wie Schals und Mützen ausgetauscht werden.

Das erklärt, warum Kinder besonders häufig von einem Lausbefall betroffen sind: In Schulen oder Kindergärten, aber auch in Ferienlagern oder auf Klassenfahrt halten sich oft viele Kinder auf engem Raum auf – also perfekte Voraussetzungen für hungrige Läuse.



Warum Parasidose?

Die Parasidose-Pflegebehandlung ist eine einfache und verträgliche Methode zur Behandlung von Läusen und Nissen, die auf Fettsäuren von Kokosöl basiert.

BIOCOCIDINE® (FETTSÄUREN AUS KOKOSNUSS)

Schonend und effektiv wirksam: Fettsäuren aus Kokosöl blockieren die Atemwege von Läusen und Nissen, sodass diese ersticken.

- 🌸 **100 % effektiv*: nur eine 15-minütige Anwendung**
- 🌸 **Geeignet auch für Schwangere und stillende Frauen**
- 🌸 **Ohne Silikone: nicht fettig und leicht auszuspülen**
- 🌸 **Einfache Anwendung: praktisches Kanülenrohr und cremige Textur, tropft nicht**
- 🌸 **Ohne Parabene und Insektizide**
- 🌸 **Für Kinder ab 3 Monate**



* 100 % effektiv gegen Läuse und Nissen (In-vitro-Test)
Dieses Medizinprodukt ist ein reguliertes Gesundheitsprodukt und trägt aufgrund dessen das CE-Zeichen. Medizinisches Gerät der Klasse 1. Lesen Sie die Packungsbeilage vor Gebrauch sorgfältig durch.

Parasidose

bei Läusen und Nissen

Parasidose ist eine Marke von Laboratoires Gilbert. Laboratoires Gilbert bietet seit 1904 natürliche Lösungen zur Vorbeugung und Selbstmedikation für die gesamte Familie an, die der Physiologie des Menschen Achtung entgegenbringen. Mit seinem Know-how ist Laboratoires Gilbert in der Pharmazie, im Bereich der Produkte der Körper- und Schönheitspflege sowie auf den Gebieten der Babypflege, der natürlichen Gesundheit und des Wohlbefindens eine anerkannte Größe.

Hersteller:

Laboratoires Gilbert
928 Avenue du Général de Gaulle
14200 Hérouville Saint-Clair, France

Mehr erfahren auf www.parasidose.de

22-351 / 1000031



**Parasidose wird in Deutschland
exklusiv von Glenmark vertrieben.**

Glenmark Arzneimittel GmbH
Industriestraße 31
82194 Gröbenzell

Vertreten durch: Barbara Wilhelm, Oliver Bourne, Robson Faria

Telefon: +49 (0) 8142 44392 0

Telefax: +49 (0) 8142 44392 29

E-Mail: service.de@glenmarkpharma.com

Web: www.glenmark.de